

## Dezember-DIKO oder "Feuerzangenbowle tief im dunklen Wald"

Vom 4. - 5.12.2004 war es wieder soweit: die traditionelle Dezember-DIKO der Jungpfadfinderstufe in Rüthen hatte ihre Türen geöffnet. Und die sollte in diesem Jahr etwas besonderes sein, stellten wir doch nach dem gemütlichen Kaffeetrinken in einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der jeder ein Teelicht auf seinen Heimatort stellen durfte, fest, dass (bis auf zwei) alle Bezirke vertreten waren (und selbst diese zwei Bezirke fielen nur wegen einer Terminüberschneidung und Krankheit aus). Herzlich willkommen allen neuen DIKO-Mitgliedern!!!

Inhaltlich ging es dann am Samstagnachmittag nach der Vorstellung der Ziele einer Bewegung in Form einer kleinen animierten PowerPointPräsentation um das Kennen lernen des neuen Ordnungstextes für die Jungpfadfinderstufe sowie die Auseinandersetzung mit dem neuen, blauen WBK und seinen stufenspezifischen Anteilen. Erste Eckdaten zum



geplanten Bundesstufenlager 2006 und die damit verbundenen planerischen, momentanen Schwierigkeiten rundeten den sehr informativen Nachmittag ab.

Nach dem anschließenden ruhigen Wortgottesdienst folgte das immer gern genommene Racletteessen, was mit knapp 20 Teilnehmern im kleinen

Trakt in Rüthen schon zu einer großen Tafel wurde. Gespräche über die unterschiedlich hohen Widerstände der einzelnen Raclettegrills und deren Auswirkungen auf das zeitliche Grillverhalten rundeten das anstrengende Suchen nach Essenzutaten an dem langen Tisch ab ("Gibt es irgendwo noch Mais???").

Ein altes Sprichwort sagt "Nach dem Essen sollst Du ruh'n oder tausend Schritte tun." Wir entschieden uns für letzteres und zogen, ausgestattet mit einem Bollerwagen, jeder Menge Tassen, Thermoskannen, Tee, einem



Kocher, Zitrusfrüchten und sonstigen Zutaten sowie einem Heizstrahler los. Ziel war eine Schutzhütte im Wald, von der - außer einigen Spaziergängern am Nachmittag - von uns keiner so genau wusste, wo sie lag. Doch Pfadfinder geben ja bekanntlich nicht so schnell auf und so konnten wir bald mitten im Wald das Glühen des in Rum getränkten Zuckerhutes bewundern. Mithilfe des Heizstrahlers wurde auch die Schutzhütte schnell warm und so machte es dann auch nichts aus, dass



der Kocher eigentlich zu klein für den Brenner und die Zuckerzange eigentlich zu klein für den Topf war. Man muss sich nur zu helfen wissen!! Wieder zurück am Eulenspiegel wurde noch kräftig gewickelt, bevor der Abend in gemütlicher Runde ausklang.

Am Sonntag nach dem Frühstück und der Morgenrunde startete dann der offizielle Teil, die Diözesankonferenz. Neben einem Rundgang durch die einzelnen Bezirke und der Diözese und der im vergangenen Jahr geleisteten Arbeit sowie den Planungen für das kommende Jahr stand hier vor allem noch einmal eine Reflexion von ZOOM 2004 im Mittelpunkt. Kritik waren hier vor allem das zu kleine Haus bei der hohen Teilnehmerzahl, die nächtliche Lautstärke und die planerischen Schwierigkeiten bei der teilweise sehr späten Anmeldung.

Nach einem Initiativantrag wird es nun nächstes Jahr entweder um eine Ausbildung hinsichtlich solcher Themen geben, die nicht in den Modulen vorkommen oder es wird um eine Art Nachlese nach dem WJT gehen. Genaues werdet Ihr rechtzeitig erfahren. Dazu soll eine extra definierte Anmeldefrist das planerische Vorgehen etwas besser in Bahnen lenken. Nach den Wahlen der Delegierten für die Diözesanversammlung im April und einem leckeren Mittagessen durften wir die Bezirksstufenvertreter dann verabschieden und wünschen Euch, dass es in 2005 überall genauso erfolgreich weitergeht und wir dann vielleicht bei der nächsten DIKO wirklich alle Bezirke begrüßen dürfen???

Steffi Lehmenkühler